

für das man trotz der genannten Defizite dankbar sein muss, unbedingt Vorsicht walten zu lassen, und man ist am besten beraten, es nur als Einstieg bzw. als Erstinformation zu verwenden und möglichst aktuelle Beschreibungen der entsprechenden Hss. heranzuziehen. M. W.

Ildar GARIPZANOV, *Magical Charaktères in the Carolingian World: A Ninth-Century Charm in MS Vat. lat. 5359 and Its Broader Cultural Context*, *Speculum* 96 (2021) S. 287–308, 6 Abb., macht auf diesen bisher weitgehend übersehenen Eintrag auf fol. 146v der sonst recht bekannten Rechtshs. aus dem 9. Jh. aufmerksam. Es handelt sich offenbar um eine Beschwörungsformel und einen Exorzismus (der letztere ist auch anderweitig überliefert). Bemerkenswert sind vor allem die magischen Symbole, sogenannte Brillenbuchstaben, die zwar antike Wurzeln haben, sonst aber erst wieder aus dem 11. Jh. bekannt sind. V. L.

Berno Augiensis, *Tractatus liturgici, cura et studio Henry PARKES* (CC Cont. Med. 297) Turnhout 2019, Brepols, LXXXIV u. 209 S., ISBN 978-2-503-58601-4, EUR 180. – P. ediert und untersucht vier liturgische Traktate (1. *Qualiter adventus domini celebrari debeat*; 2. *De observatione ieiunii quattuor temporum*; 3. *De quibusdam rebus ad missae officium pertinentibus libellus*; 4. *De varia psalmodum atque cantuum modulatione*) des Reichenauer Abts Bern (1008–1048) sowie eine fünfte Schrift (*Ratio generalis de initio adventus domini*), die früher Bern zugeschrieben wurde, bei der es sich nach P. aber um eine von Berns Quellen handelt. Ergänzt werden die jeweils separat eingeleiteten und in ihrer Überlieferung vorgestellten Texte, für deren Edition P. insbesondere zwei bislang unberücksichtigte Hss. herangezogen hat, durch eine ausführliche Einführung zur Person, Arbeitsweise und Stilistik Berns von Reichenau sowie durch drei Register, in denen Berns Bibel- und andere Quellenzitate sowie seine Übernahmen aus liturgischen Texten verzeichnet sind. B. M.

Walter BERSCHIN, *Das „Augsburger Sakramentar“ Clm 30040 (olim Donaueschingen 193). Entstehungsort und Datierung*, *Rev Ben.* 130 (2020) S. 112–122, 1 Abb., tritt aufgrund des paläographischen Befunds für eine Entstehung der Hs. auf der Reichenau um 1060 ein und aus inhaltlichen Gründen für Bischof Heinrich II. von Augsburg als Auftraggeber. V. L.

*The Liber ordinarius of Nivelles (Houghton Library, MS Lat 422). Liturgy as Interdisciplinary Intersection*, ed. by Jeffrey F. HAMBURGER / Eva SCHLOTHEUBER (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 111) Tübingen 2020, Mohr Siebeck, IX u. 513 S., Abb., Faksimiles, ISBN 978-3-16-158242-4, EUR 119. – Thomas Forrest KELLY, *The Liber Ordinarius of the Abbey of Saint Gertrude at Nivelles*. Harvard University, Houghton Library MS Lat. 422. With the Collaboration of Martin KLÖCKENER (*Spicilegium Friburgense* 48) Münster 2020, Aschendorff, XVII u. 468 S., Abb., ISBN 978-3-402-13634-8, EUR 69. – Der *Liber ordinarius* als Regieanweisung für